

**Allgemeine  
bauaufsichtliche  
Zulassung/  
Allgemeine  
Bauartgenehmigung**

**Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten**

**Bautechnisches Prüfamt**

Eine vom Bund und den Ländern  
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

16.09.2019

Geschäftszeichen:

I 38-1.70.3-23/19

**Nummer:**

**Z-70.3-207**

**Geltungsdauer**

vom: **12. September 2019**

bis: **12. September 2024**

**Antragsteller:**

**Wolfsgruber GmbH**

Rienzfeldstrasse 6

39031 BRUNECK

ITALIEN

**Gegenstand dieses Bescheides:**

**Vordach G3000, G3010, G3020, G3100, G3110, G3200**

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich  
zugelassen/ genehmigt.

Dieser Bescheid umfasst acht Seiten und 29 Anlagen.

Der Gegenstand ist erstmals am 11. September 2014 allgemein bauaufsichtlich zugelassen worden.

## I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit diesem Bescheid ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Verwendungs- bzw. Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Grundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.
- 8 Die von diesem Bescheid umfasste allgemeine Bauartgenehmigung gilt zugleich als allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für die Bauart.

## II BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Regelungsgegenstand und Verwendungs- bzw. Anwendungsbereich

Zulassungsgegenstand ist eine Haltekonstruktion bestehend aus Punkthalter Wandanschlusskonsole und Zugstange entsprechend Anlage 1. Die Haltekonstruktion besteht aus nichtrostendem Stahl.

Genehmigungsgegenstand sind punktförmig gelagerte Verglasungen für ein Vordachsystem oder als Überkopfverglasung. Die ausfachende Glasscheibe (Komponente K01) des Vordachsystems besteht aus rechteckigem oder trapezförmigem ebenem Verbund-Sicherheitsglas (VSG) und wird durch die Metallteile der Haltekonstruktion (Komponente K02 bis K05) am Gebäude befestigt.

Die VSG-Scheiben werden über 4 oder 6 Punkthalter gehalten. Die gebäudezugewandten Punkthalter sind über Konsolen und die gebäudeabgewandten über Zug-/Druckstäbe und Konsolen am Gebäude befestigt.

Die VSG-Glasscheibe darf maximal mit einer Neigung von  $\pm 10^\circ$  bezüglich der Horizontalen eingebaut werden.

Der Winkel zwischen Zug-/Druckstab und Glasscheibe kann einen Wert von  $35^\circ$  bis  $60^\circ$  annehmen.

Die Vordachsysteme dürfen nicht - auch nicht zur Wartung oder zu Reinigungszwecken - betreten werden.

### 2 Bestimmungen für das Bauprodukt/die Bauprodukte

#### 2.1. Eigenschaften und Zusammensetzung

##### 2.1.1 Stahlteile der Haltekonstruktion - Komponente K2 bis K5

Die Haltekonstruktion besteht entsprechend den Anlagen 2, 10, 13, 16, 19, 22, 25 aus Wandanschlusskonsolen (K02, K05), Zug-/Druckstäben (K03) und Punkthaltern (K04). Alle Stahlteile der Haltekonstruktion sind aus nichtrostendem Stahl der Stahlgüte 1.4301 oder höherwertig gemäß DIN EN 10088-4<sup>1</sup> und -5<sup>2</sup> herzustellen (siehe Anlage 27). Für die Festigkeitsklasse des Stahls wird mindestens S235 gefordert. Gewindestangen und Schrauben sind mindestens in der Festigkeitsklasse 70 auszuführen. Aufbau und Abmessungen der einzelnen Stahlteile müssen den Anlagen 2 bis 27 und den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Detailangaben entsprechen.

Die Werkstoffeigenschaften der Stahlteile der Haltekonstruktion sind durch ein Abnahmeprüfzeugnis "3.1" nach DIN EN 10204<sup>3</sup> zu belegen.

##### 2.1.2 Elastische Zwischenlagen und Distanzhülsen

Die Punkthalter (Komponente K04, Anlagen 8 und 9) sind mit elastischen Zwischenlagen und Distanzhülsen zu versehen. Diese müssen aus Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM, Härte  $80 \pm 5$  Shore A) bestehen.

Die Materialeigenschaften haben den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Detailangaben zu entsprechen.

Für die Zwischenschichten und Distanzhülsen wird eine Werksbescheinigung "2.1" nach DIN EN 10204 gefordert.

1	DIN EN 10088-4:2010-01	Nichtrostende Stähle –Teil 4: Technische Lieferbedingungen für Blech und Band aus korrosionsbeständigen Stählen für das Bauwesen
2	DIN EN 10088-5: 2009-07	Nichtrostende Stähle –Teil 5: Technische Lieferbedingungen für Stäbe, Walzdraht, gezogenen Draht, Profile und Blankstahlerzeugnisse aus korrosionsbeständigen Stählen für das Bauwesen
3	DIN EN 10204:2005-01	Metallische Erzeugnisse - Arten von Prüfbescheinigungen

## 2.2 Kennzeichnung

Die Komponenten der Haltekonstruktion oder deren Verpackung muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden.

Die Kennzeichnungen dürfen nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

## 2.3 Übereinstimmungsbestätigung

### 2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Bauprodukte nach Abschnitt 2.1.1 und 2.1.2 mit den Bestimmungen der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer Erstprüfung durch den Hersteller und einer werkseigenen Produktionskontrolle erfolgen.

Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung des Bauproduktes mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

### 2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle der Komponenten der Vordachkonstruktion soll dabei mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen.

#### 1. Beschreibung und Überprüfung des Ausgangsmaterials und der Bestandteile

Es ist zu prüfen, ob für die Produkte nach 2.1. eine Prüfbescheinigung vorliegt und ob die Angaben den Anforderungen genügen.

#### 2. Kontrollen und Prüfungen, die im Rahmen der Herstellung des Zulassungsgegenstandes durchzuführen sind:

Für die Metallteile der Haltekonstruktion nach Abschnitt 2.1 gelten die Anforderungen zur werkseigenen Produktionskontrolle gemäß DIN EN 1090-1.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile,

Art der Kontrolle oder Prüfung,

Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile,

– Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen,

– Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen dürfen nicht verwendet werden und sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

### 3 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

#### 3.1 Planung

Für die Planung des Vordachsystems gelten die Anforderungen nach DIN 18008-3.

Das Vordachsystem wird unter Verwendung von rechteckigem oder trapezförmigem ebenem Verbund-Sicherheitsglas (VSG) aus unbedrucktem oder emailliertem teilvorgespanntem Glas (TVG) mit Polyvinylbutyral-Folie (PVB) gefertigt.

Die zulässigen Scheibenabmessungen können Tabelle 1 entnommen werden.

Tabelle 1: Zulässige Abmessungen Länge [mm] x Breite [mm] der Vordachverglasung

Glas	4 Punkthalter	6 Punkthalter
VSG 12	[600 - 1100] x [550 - 1450]	-
VSG 16	-	[600 - 1100] x [800 - 2700]
VSG 20	[600 - 1550] x [550 - 1650]	[600 - 1300] x [800 - 3000]
VSG 20	[600 - 1500] x [550 - 2050]	[600 - 1400] x [800 - 2700]
VSG 20	-	[600 - 1550] x [800 - 3000]

Der Abstand der Punkthalter zueinander muss mindestens 200 mm betragen.

Statt über Zugstangen oder Wandanschlusskonsolen können die Punkthalter auch direkt an der ausreichend steifen und tragfähigen Unterkonstruktion befestigt werden.

Die auf das Vordachsystem einwirkenden Korrosionsbelastungen dürfen die maßgebenden Belastungen der zugehörigen Korrosionsbeständigkeitsklasse (CRC II) nach EN 1993-1-4 Anhang A<sup>4</sup> nicht überschreiten. Die Stahlgüteanforderungen sind von allen an einer Vordachverglasung verbauten Stahlteilen zu erfüllen.

#### 3.1.2 Glasscheiben - Komponente K 1

Bei Verglasungen mit VSG ist Verbund-Sicherheitsglas nach DIN EN 14449<sup>5</sup> mit PVB-Folie und mit einer Nenndicke der PVB - Folie von 1,52 mm zu verwenden. Die PVB-Folie muss folgende Eigenschaften bei einer Prüfung nach DIN EN ISO 527-3:2003-07<sup>6</sup> (Prüfgeschwindigkeit: 50 mm/min, Prüftemperatur: 23 °C) aufweisen:

- Reißfestigkeit: > 20 N/mm<sup>2</sup>
- Bruchdehnung: > 250 %

<sup>4</sup> DIN EN 1993-1-4:2015-10 Eurocode 3: Bemessung und Konstruktion von Stahlbauten – Teil 1-4: Allgemeine Bemessungsregeln – Ergänzende Regeln zur Anwendung von nichtrostenden Stählen

<sup>5</sup> DIN EN 14449:2005-07 Glas im Bauwesen - Verbundglas und Verbund-Sicherheitsglas - Konformitätsbewertung/Produktnorm

<sup>6</sup> DIN EN ISO 527-3:2003-07 Kunststoffe - Bestimmung der Zugeigenschaften - Teil 3: Prüfbedingungen für Folien und Tafeln

Für Verglasungen aus VSG nach DIN EN 14449 mit anderen Zwischenlagen ist die Vergleichbarkeit des Haftverhaltens gegenüber einem VSG mit PVB-Folie über eine ehemals allgemeine bauaufsichtliche Zulassung oder über eine Technische Dokumentation nach § 85a Abs. 2 Nr. 6 MBO (siehe D 3 der MVV TB) darzulegen.

Die beiden Einzelscheiben des VSG bestehen aus Scheiben nach Tabelle 2 in den Nenndicken von 6 mm, 8 mm oder 10 mm.

**Tabelle 2:** Mindestwerte der charakteristischen Biegezugfestigkeit (5 % Fraktilwert bei 95 % Aussagewahrscheinlichkeit) der Glasscheiben

Glasscheiben	Produktnorm	Mindestwert der charakteristischen Biegezugfestigkeit [N/mm <sup>2</sup> ]
Teilvorgespanntes Glas*)	DIN EN 1863 <sup>7</sup>	70
<p>*) Bei der Prüfung des Bruchbilds von Testscheiben in Bauteilgröße (mindestens 1000 mm x 1500 mm) in Anlehnung an DIN EN 1863-1<sup>7</sup>, Abschnitt 8 muss der Flächenanteil an Bruchstücken kritischer Größe bezogen auf die Gesamtfläche ermittelt werden. Als unkritisch dürfen alle Bruchstücke betrachtet werden, denen ein Kreis von 120 mm Durchmesser einbeschrieben werden kann.</p> <p>Der Flächenanteil an Bruchstücken kritischer Größe muss kleiner als ein Fünftel der Gesamtfläche sein. (Anmerkung: Kann die Erfüllung dieser Bedingung nicht bereits durch bloßen Augenschein ermittelt werden, so ist der Flächenanteil kritischer Bruchstücke durch Wiegen zu bestimmen).</p>		

Die Korrektheit der Eigenschaften für das VSG mit PVB-Folie und der in Tabelle 2 geforderten Anforderungen ist über eine Technische Dokumentation nach § 85a Abs. 2 Nr. 6 MBO (siehe D 3 der MVV TB) darzulegen.

Die zulässigen Randabstände der Bohrungen in den Glasscheiben sind der Anlage 3 zu entnehmen. Der Durchmesser der Glasbohrungen muss 16 mm betragen. Die Kanten der Bohrungen sind nach DIN EN 1863-1 gesäumt auszuführen.

### 3.2 Bemessung

Für die Bemessung der Verglasungen gilt DIN 18008-3<sup>2</sup>.

#### 3.2.1 Komponente K1 - Verbund-Sicherheitsglas

Tragfähigkeit und Gebrauchstauglichkeit der Glasscheibe sind entsprechend DIN 18008-1 in Verbindung mit DIN 18008-3 nachzuweisen.

Bei der Bemessung der Verglasung nach DIN 18008 darf der in Tabelle 2 aufgeführte Mindestwert der charakteristischen Biegezugfestigkeit als charakteristischer Wert der Biegezugfestigkeit  $f_k$  angenommen werden.

Der Einfluss der schrägen Zugstangen und der exzentrischen Halteranschlüsse ist zu berücksichtigen. Das vereinfachte Verfahren nach DIN 18008-3 Anhang C kann nicht angewendet werden.

Die ausreichende Resttragfähigkeit der Vordachverglasung wurde experimentell nachgewiesen. Der Nachweis ist bei Einhaltung der in diesem Bescheid angegebenen Vorgaben und Beschränkungen, insbesondere unter Einhaltung der maximalen Abmessungen für die jeweilige Variante, erbracht.

<sup>7</sup>

DIN EN 1863-1:2012-02

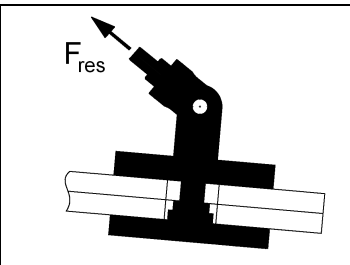
Glas im Bauwesen - Teilvorgespanntes Kalknatronglas - Teil 1: Definition und Beschreibung

**3.2.2 Komponente K2 bis K5 - Haltekonstruktion**

Die Komponenten K02 bis K05 (siehe Anlagen 2 bis 26) sind grundsätzlich nach den maßgebenden Normen der Reihe DIN EN 1993<sup>8</sup> in Verbindung mit den nationalen Anhängen nachzuweisen. Für Komponenten und Positionen für die dies nicht möglich ist, werden im Folgenden erforderliche Nachweisformate und Bauteilwiderstände zur Verfügung gestellt.

Die Tragfähigkeit der Punkthalter (K04) ist nachgewiesen, wenn für die resultierende Normalkraft  $F_{res}$  am Punkthalter der in Tabelle 3a gezeigte Nachweis erfüllt ist.

Tabelle 3a: Nachweis der Komponente K04 - Punkthalter

Nachweisformat	Bauteilwiderstand (Bemessungswert)	
$\frac{F_{res}}{F_{R,d}} \leq 1$	$F_{R,d} = 10,12 \text{ kN}$ gilt für Winkel von 30° bis 60° zwischen Zug-/Druckstab und Glasscheibe	

Die Tragfähigkeit der oberen Wandkonsole (K02) und der unteren Wandkonsole (K05) ist nachgewiesen, wenn für die resultierende Normalkraft  $F_{res}$  an der Wandkonsole der in Tabelle 3b / 3c gezeigte Nachweis erfüllt ist.

Tabelle 3b: Nachweis der Komponente K02 - obere Wandkonsole (Anlage 26)

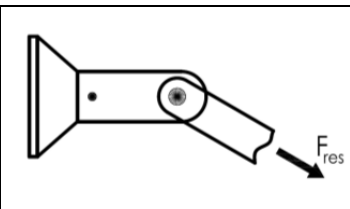
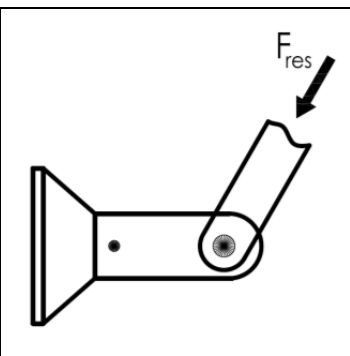
Nachweisformat	Bauteilwiderstand (Bemessungswert)	
$\frac{F_{res}}{F_{R,d}} \leq 1$	$F_{R,d} = 4,4 \text{ kN}$ gilt für Winkel von 35° bis 60° zwischen Zug-/Druckstab und Glasscheibe	

Tabelle 3c: Nachweis der Komponente K05 - untere Wandkonsole (Anlage 26)

Nachweisformat	Bauteilwiderstand (Bemessungswert)	
$\frac{F_{res}}{F_{R,d}} \leq 1$	$F_{R,d} = 4,4 \text{ kN}$ gilt für Winkel von 0° bis ±10° der Glasscheibe zur Horizontalen	

Für den Nachweis der Punkthalter und der Wandkonsole sind die in Tabelle 3a, 3b und 3c angegebenen Bemessungswerte mit einem Sicherheitsbeiwert  $\gamma_M = 1,3$  aus Bauteilversuchen ermittelt worden.

Der Nachweis nach Tabelle 3a bezieht sich ausschließlich auf die Tragfähigkeit des betrachteten Punkthalters. Die Einhaltung zulässiger Scheibenbeanspruchungen (Komponente K01) im Bereich der Punkthalter ist hiermit nicht nachgewiesen.

### 3.2.3 Befestigungen am Gebäude

Der Nachweis des Anschlusses der Wandanschlusskonsolen (Komponenten K3 und K4) an die Unterkonstruktion ist in jedem Einzelfall nach Technischen Baubestimmungen oder nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung zu führen.

### 3.3 Ausführung

Der Transport der Glaselemente darf nur mit Transporthilfen durchgeführt werden, die eine Verletzung der Glaskanten ausschließen. Bei Zwischenlagerung am Einbauort sind geeignete Unterlagen zum Schutz der Glaskanten vorzusehen.

Alle Scheiben sind auf Kantenverletzungen zu prüfen. Scheiben mit Kantenverletzungen, die tiefer als 15 % der Glasdicke in das Glasvolumen eingreifen, dürfen nicht verwendet werden.

Das Vordach ist an geeignete Konstruktionen aus Beton, Stahl, Mauerwerk oder aus anderen tragfähigen Materialien zu befestigen. Vor der Montage muss die Konstruktion auf ihre Eignung hin überprüft werden. Das Vordach ist unter Vermeidung von Zwängungen und unter Beachtung der Montageanleitung nach Anlage 28 zu montieren. Die Montage ist von geeignetem Fachpersonal auszuführen.

Es dürfen nur Bauprodukte gemäß dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung verbaut werden. Vor der Montage der Vordachsysteme ist deren Kennzeichnung zu kontrollieren.

Der Einbauwinkel des Vordachsystems ist auf dem Lieferschein anzugeben.

Die bauausführende Firma hat zur Bestätigung der Übereinstimmung der Verglasung mit der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen Bauartgenehmigung eine Übereinstimmungs-erklärung gemäß § 16 a Abs. 5 MBO abzugeben.

## 4 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt und Wartung

Bei Beschädigungen am Vordachsystem sind die beschädigten Komponenten umgehend auszutauschen bzw. die Beschädigungen fachgerecht zu beheben.

Die Vordachsysteme dürfen nicht betreten werden. Wartungs- und Reinigungsarbeiten sind von der Vorderkante oder den Seiten auszuführen. Gegebenenfalls sind geeignete Hilfseinrichtungen (z. B. Gerüste, Hubsteiger) zu verwenden.

Andreas Schult  
Referatsleiter

Beglaubigt



## Vordachsystem mit 4 Punkthaltern

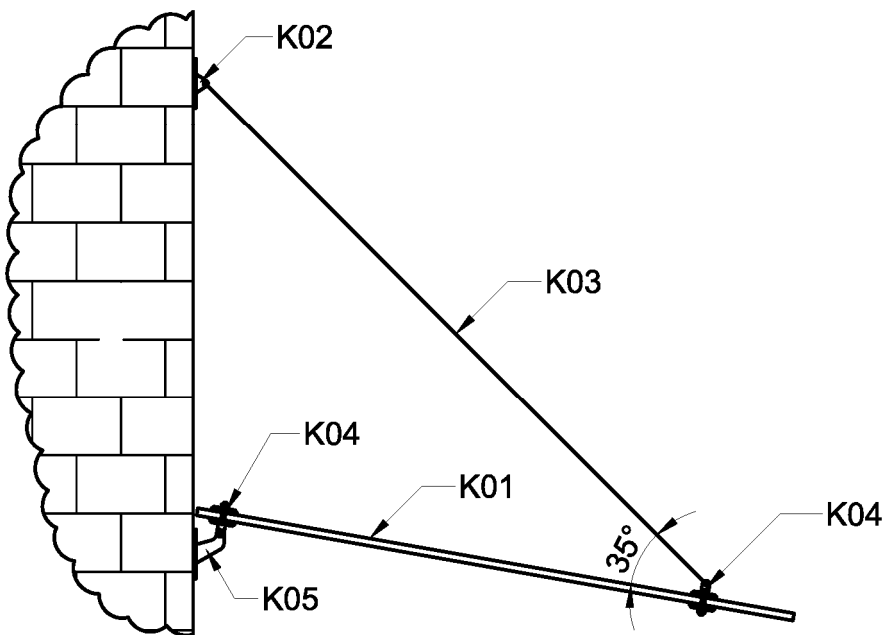


Vordachsysteme: G3000, G3010, G3020, G3100, G3110, G3200

Isometrie des Vordaches

Anlage 1

## Seitenansicht und Komponenten des Vordachsystems



Komponente	Beschreibung
K01	Glasscheibe
K02	obere Wandanschlusskonsole
K03	Zugstange
K04	Punkthalter mit Anschluss
K05	untere Wandanschlusskonsole

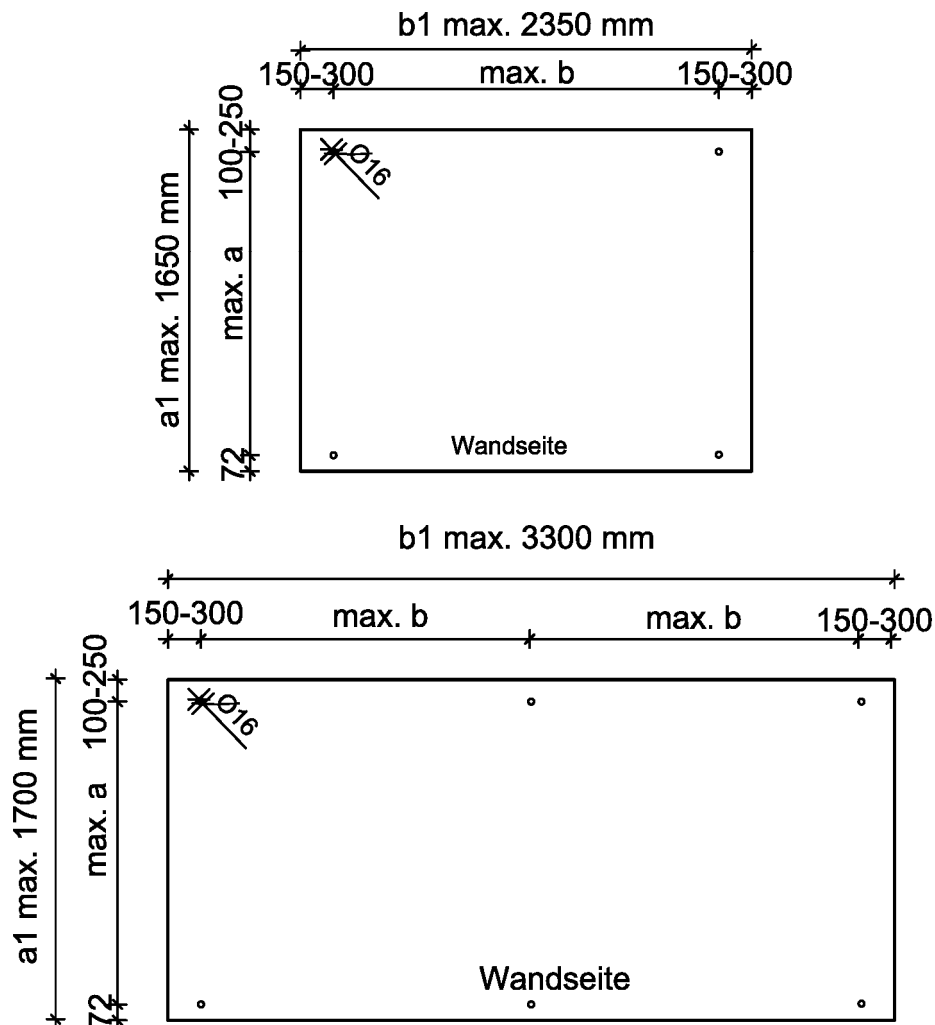
Vordachsysteme: G3000, G3010, G3020, G3100, G3110, G3200

Seitenansicht des Vordaches

Anlage 2

# K01 Glasscheibe

## Scheibenabmessungen, -aufbau



	Aufbau [mm]			Spannweiten [mm]		Gesamtgröße [mm]	
	TVG	PVB	TVG	a	b	a1	b1
2 Stangen	6	1,52	6	928	1150	1100	1450
	10	1,52	10	1378	1350	1550	1650
	10	1,52	10	1328	1750	1500	2050
3 Stangen	8	1,52	8	928	1200	1100	2700
	10	1,52	10	1128	1350	1300	3000
	10	1,52	10	1228	1200	1400	2700
	10	1,52	10	1378	1350	1550	3000

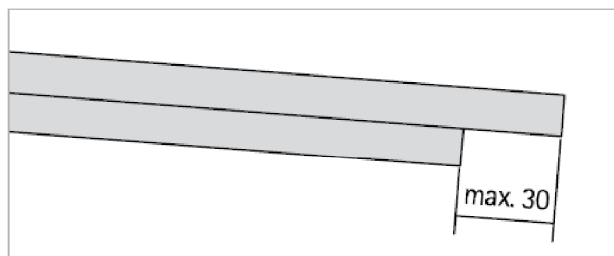
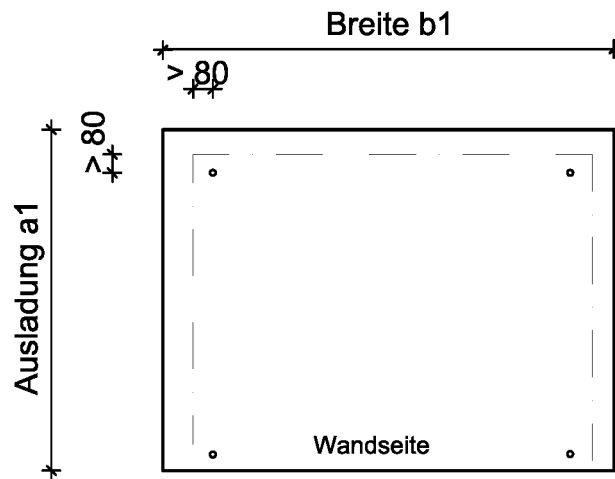
Vordachsysteme: G3000, G3010, G3020, G3100, G3110, G3200

**Komponente K01 - Scheibenabmessungen**

Anlage 3

## K01 Glasscheibe Abtropfkante

Eine Abtropfkante kann im Abstand von 80 mm vom Bohrloch ausgeführt werden.

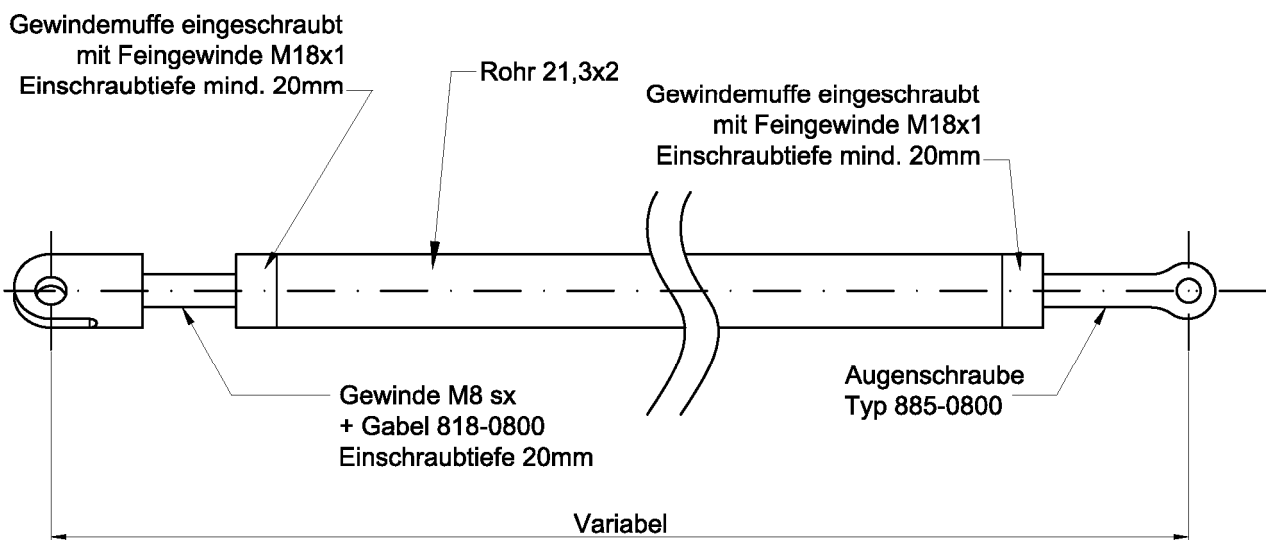


Vordachsysteme: G3000, G3010, G3020, G3100, G3110, G3200

Komponente K01 - Abtropfkante

Anlage 4

# Zugstange mit Gabel und Augenschraube

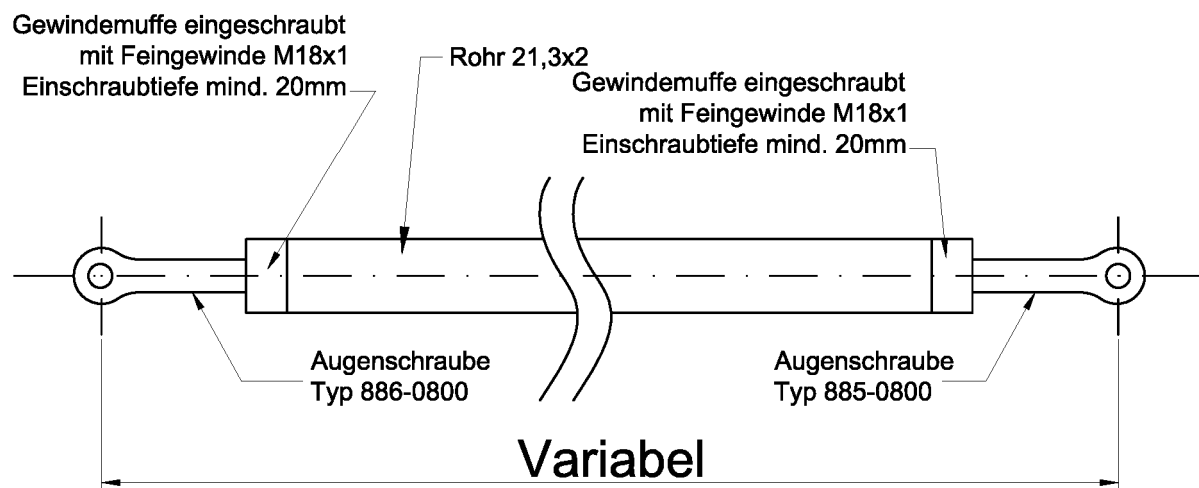


Vordachsysteme: G3000, G3100, G3110, G3200, G3020, G3010

Komponente K03: Zugstange Typ G3910340

Anlage 5

# Zugstange mit Augenschrauben



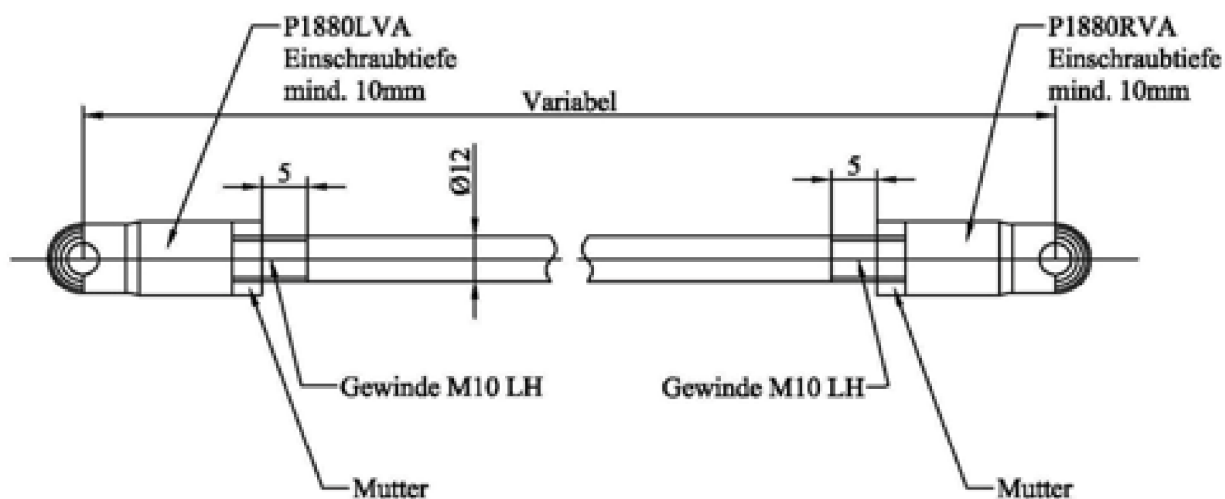
Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-70.3-207

Vordachsysteme: G3000, G3100, G3110, G3200, G3020, G3010

Komponente K03: Zugstange Typ G3910240

Anlage 6

## Zugstange mit Gabel

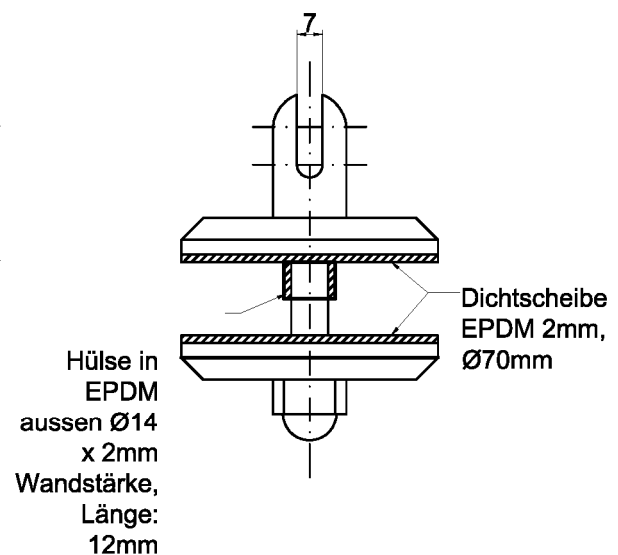
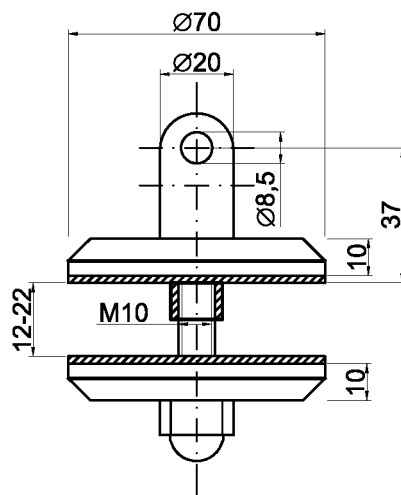


Vordachsysteme: G3000, G3100, G3110, G3200, G3020, G3010

Komponente K03: Zugstange Typ G3910140

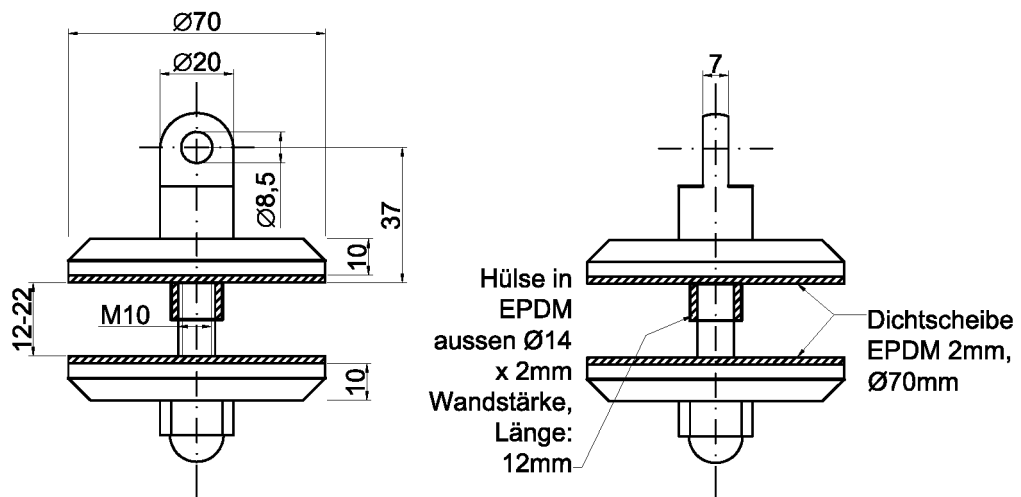
Anlage 7

# Plattenhalter mit Gabelanschluss

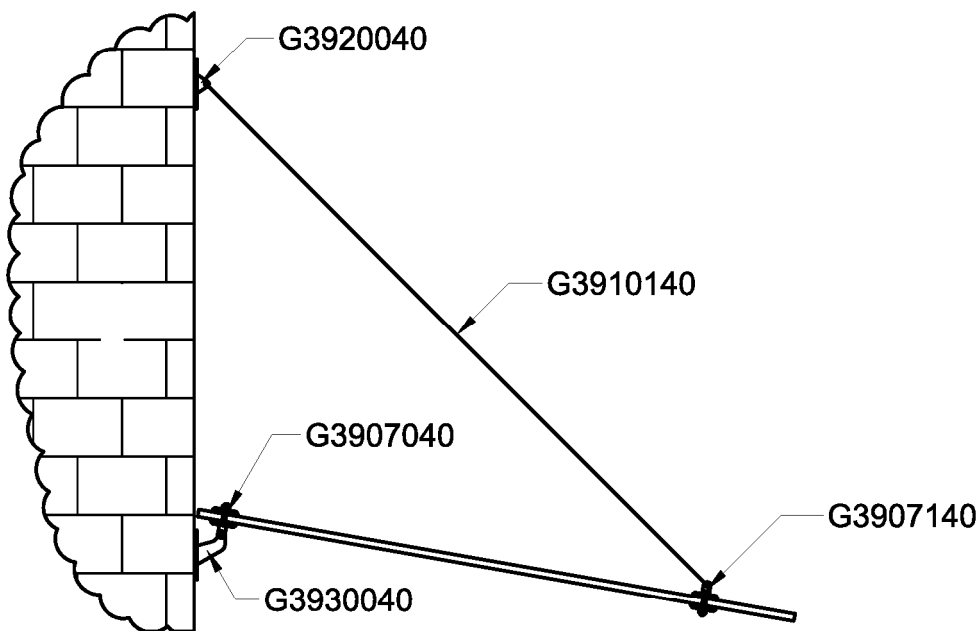




# Plattenhalter mit Gegenstück zur Gabel



## Vordachsystem "G3000"



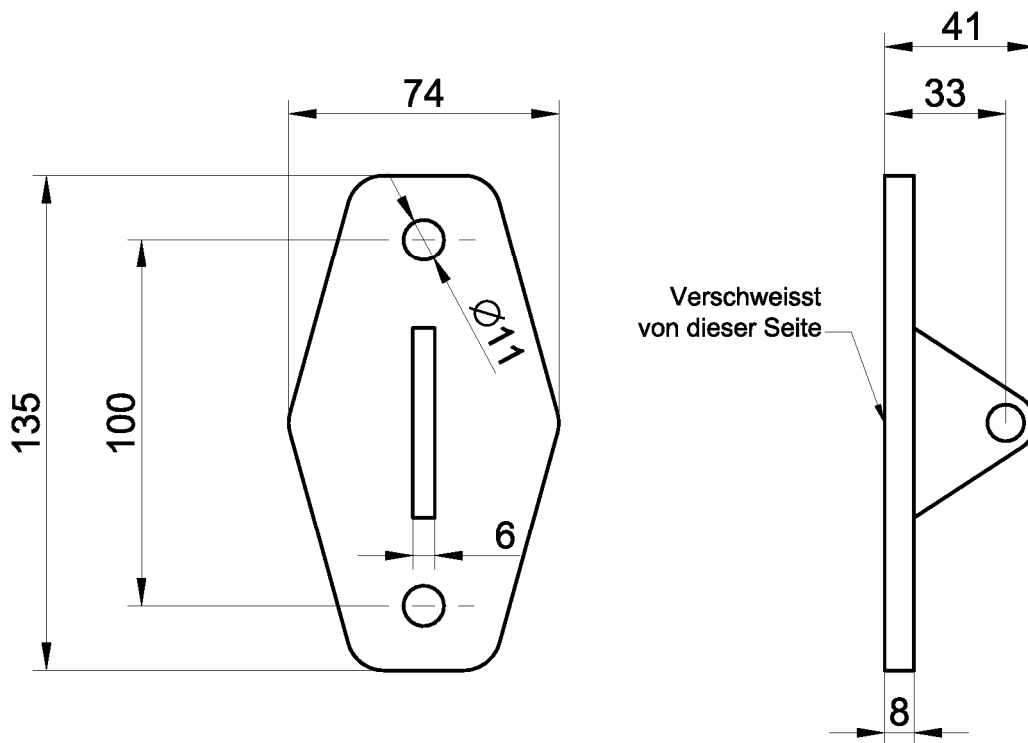
"G3000"	
G3920040	Flansch oben
G3910140	Zugstange 2x Gabel
G3907140	Plattenhalter Öse
G3907040	Plattenhalter Gabel
G3930040	Flansch unten

Vordachsysteme: G3000, G3010, G3020, G3100, G3110, G3200

System "G3000"

Anlage 10

# Oberer Wandhalter "G3000"



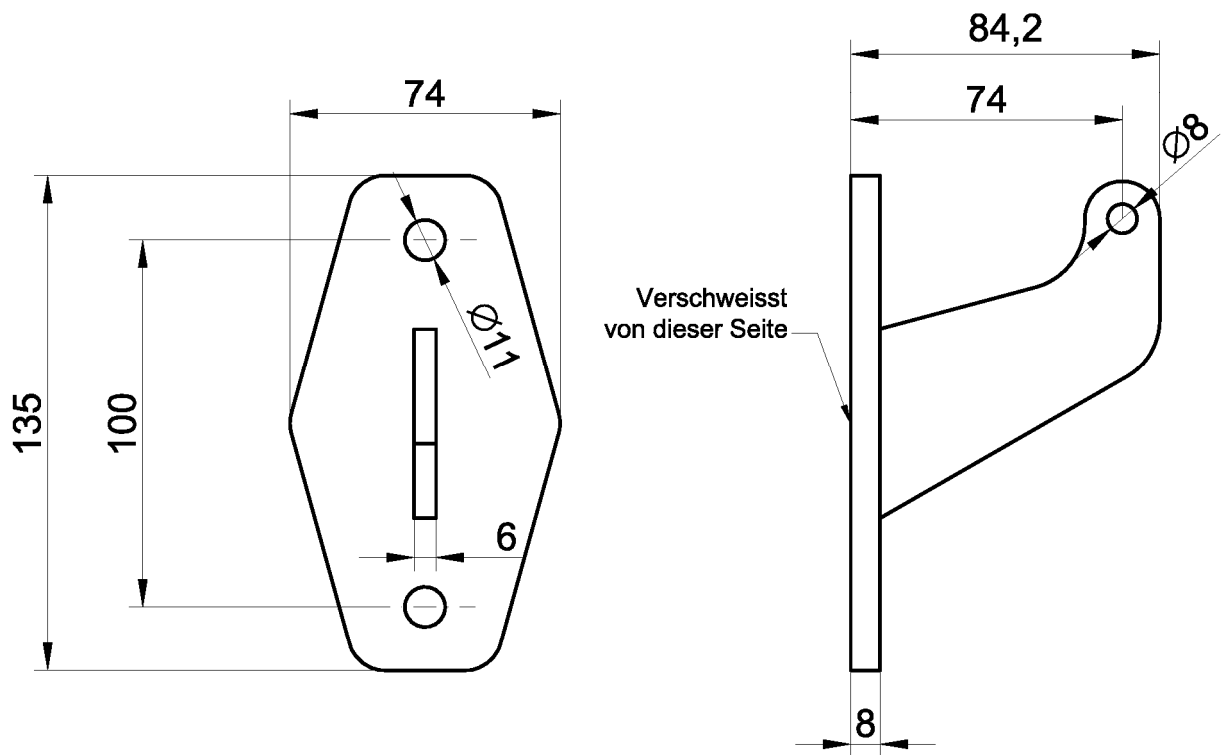
Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-70.3-207

Vordachsysteme: G3000, G3100, G3110, G3200, G3020, G3010

Komponente K02: Flansch Typ G3920040

Anlage 11

# Unterer Wandhalter "G3000"



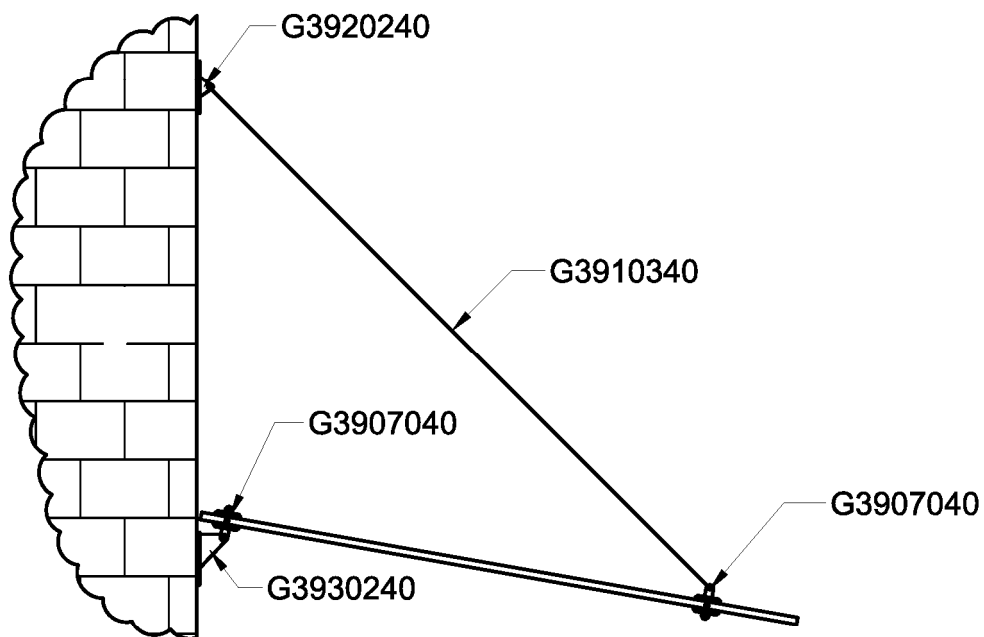
Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-70.3-207

Vordachsysteme: G3000, G3100, G3110, G3200, G3020, G3010

Komponente K05: Flansch Typ G3930040

Anlage 12

## Vordachsystem "G3010"



### "G3010" 2er Set

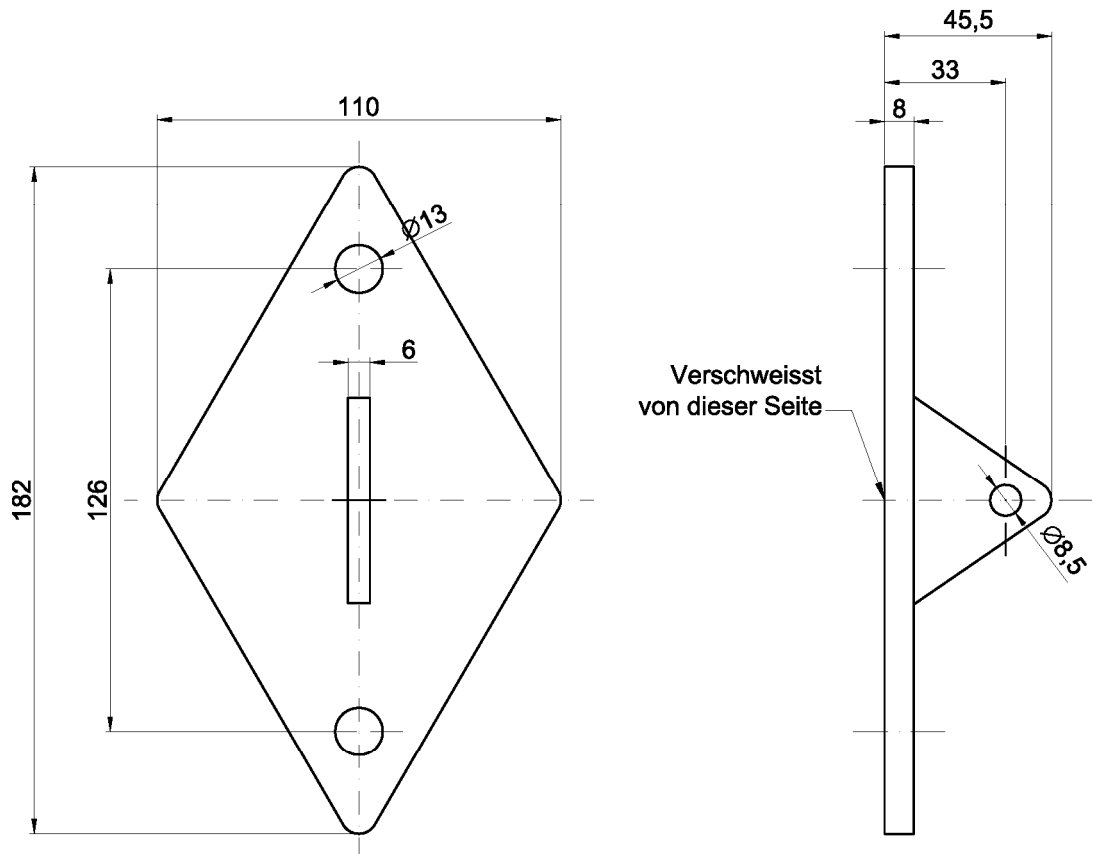
G3920240	Flansch oben
G3910340	Zugstange Gabel / Öse
G3907040	Plattenhater Gabel
G3930240	Flansch unten

Vordachsysteme: G3000, G3010, G3020, G3100, G3110, G3200

System "G3010"

Anlage 13

# Oberer Wandhalter "G3010"

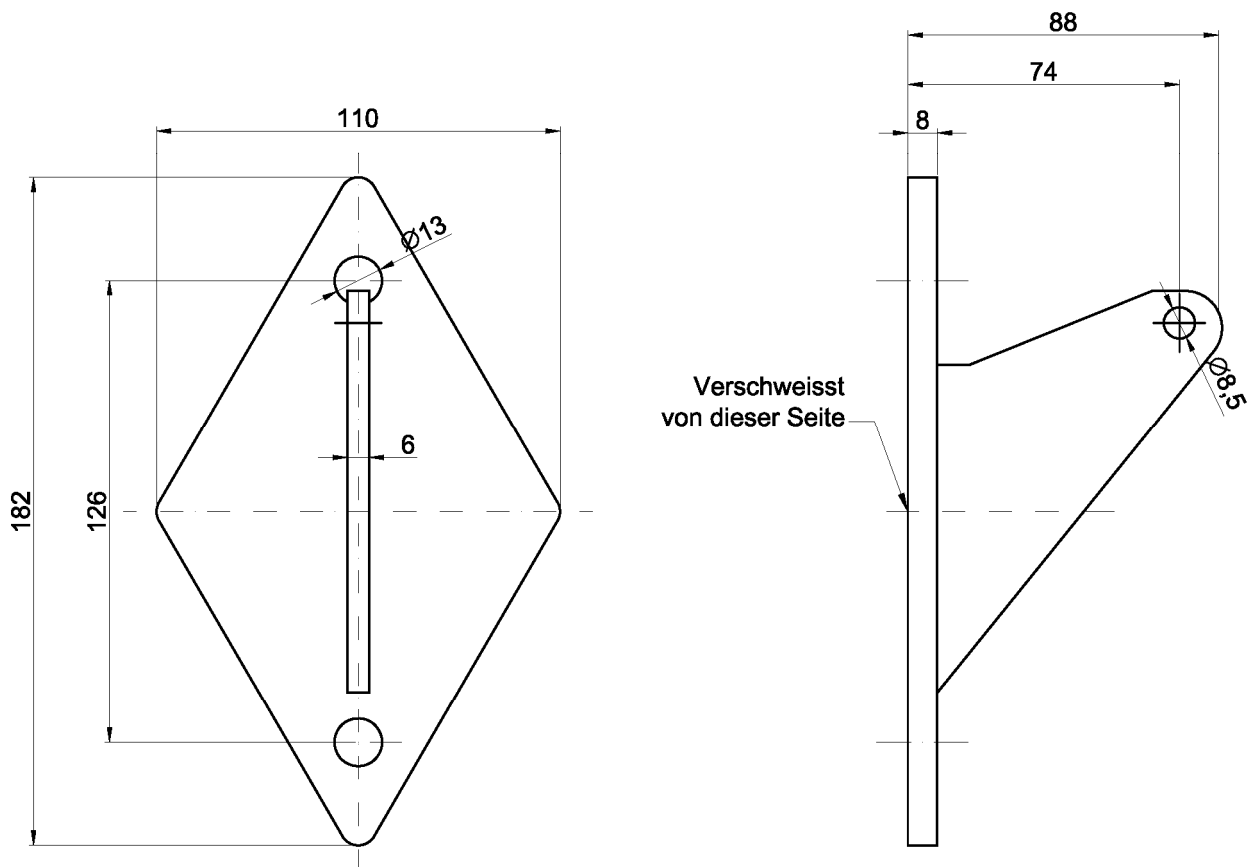


Vordachsysteme: G3000, G3100, G3110, G3200, G3020, G3010

Komponente K02: Flansch Typ G3920240

Anlage 14

# Unterer Wandhalter "G3010"



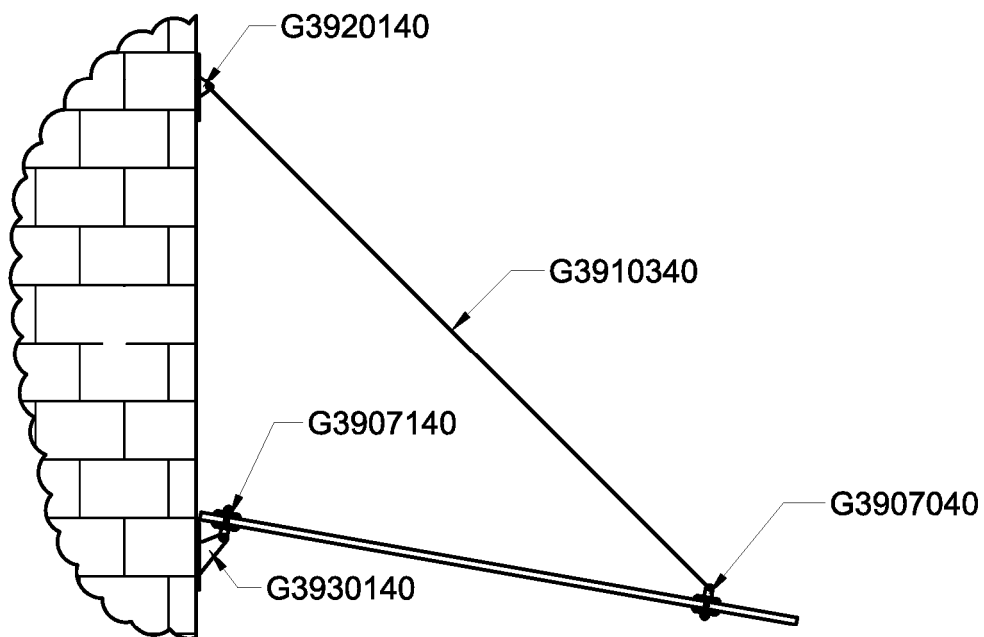
Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-70.3-207

Vordachsysteme: G3000, G3100, G3110, G3200, G3020, G3010

Komponente K05: Flansch Typ G3930240

Anlage 15

## Vordachsystem "G3020"



### "G3020" 2er Set

G3920140	Flansch oben
G3910340	Zugstange Gabel / Öse
G3907040	Plattenhater Gabel
G3930140	Flansch unten

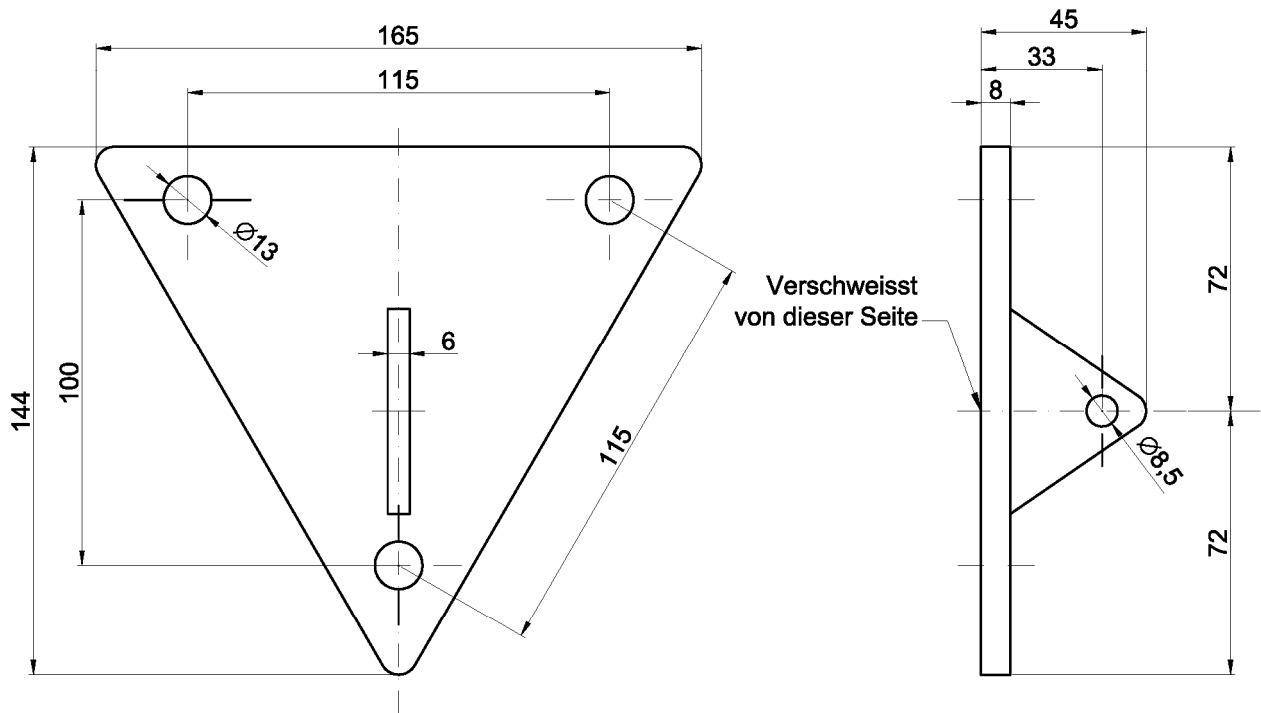
Vordachsysteme: G3000, G3010, G3020, G3100, G3110, G3200

System "G3020"

Anlage 16



# Oberer Wandhalter "G3020"



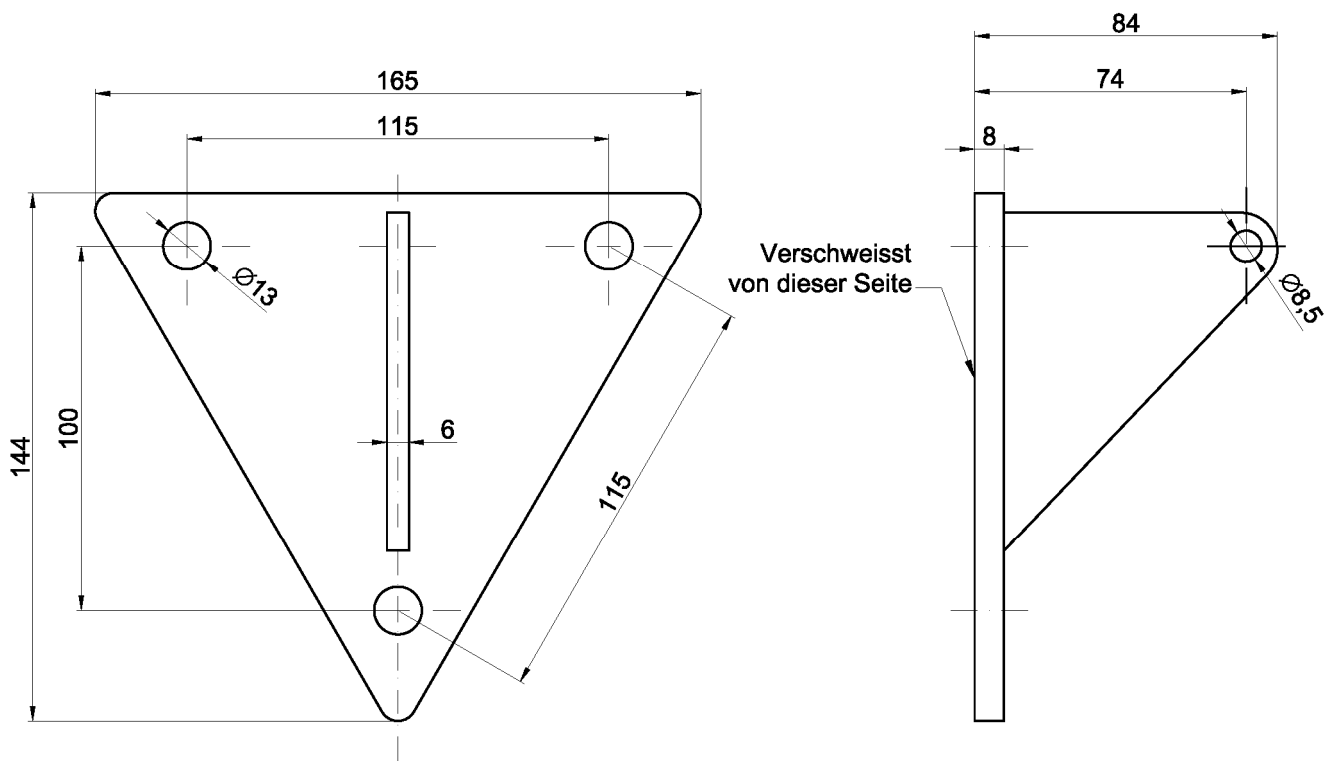
Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-70.3-207

Vordachsysteme: G3000, G3100, G3110, G3200, G3020, G3010

Komponente K02: Flansch Typ G3920140

Anlage 17

# Unterer Wandhalter "G3020"



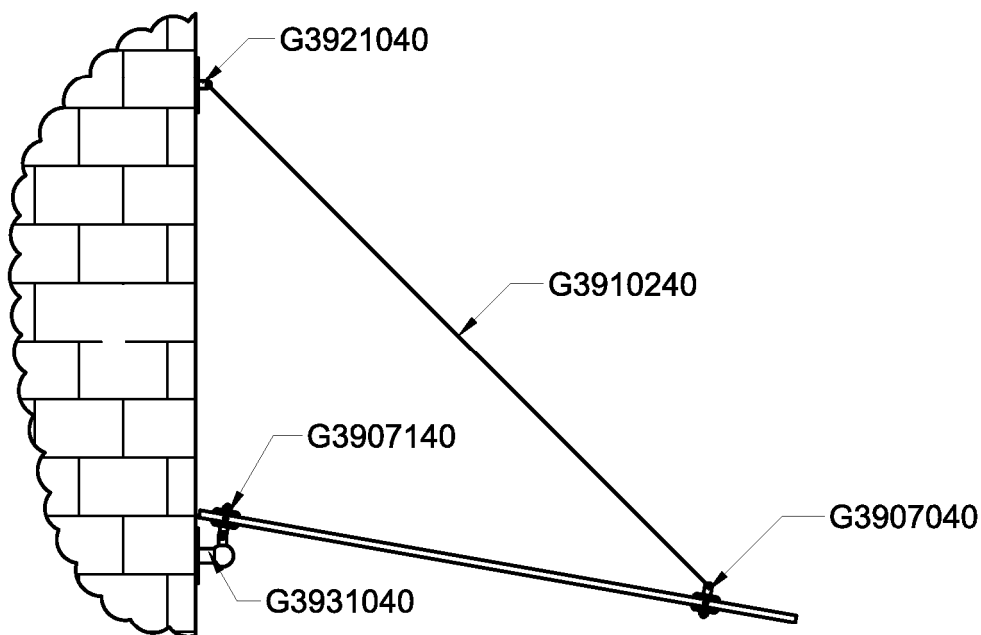
Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-70.3-207

Vordachsysteme: G3000, G3100, G3110, G3200, G3020, G3010

Komponente K05: Flansch Typ G3930140

Anlage 18

## Vordachsystem "G3100"



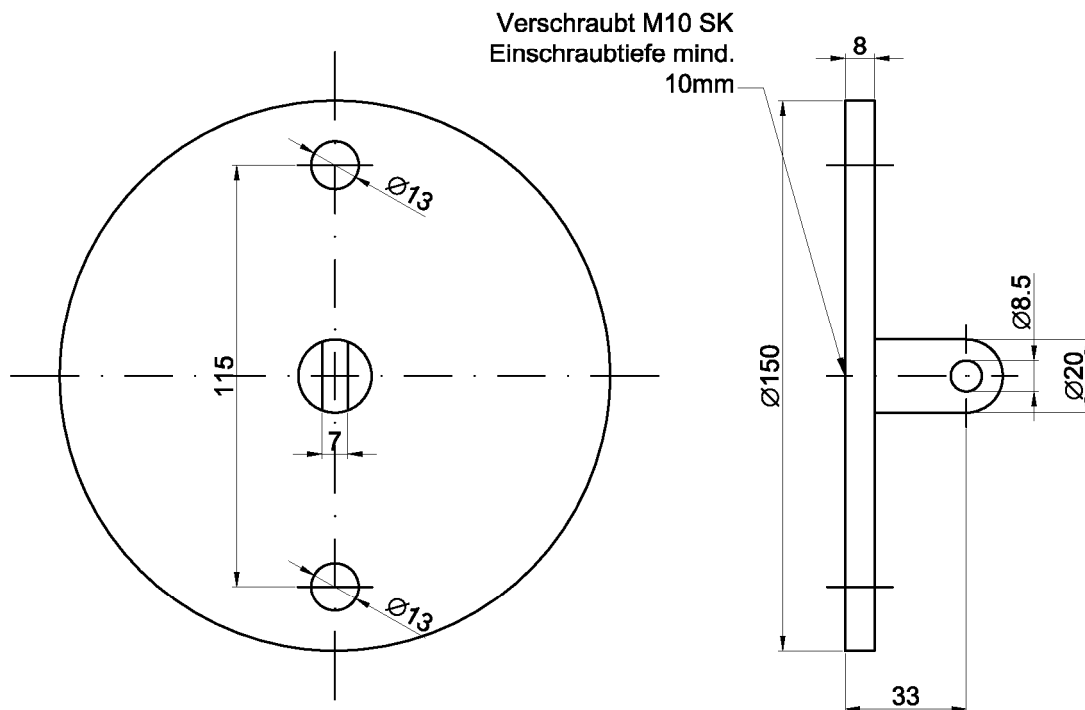
<b>"G3100"</b>	
G3921040	Flansch oben
G3910240	Zugstange 2x Öse
G3907040	Plattenhalter Gabel
G3907140	Plattenhalter Öse
G3931040	Flansch unten

Vordachsysteme: G3000, G3010, G3020, G3100, G3110, G3200

**System "G3100"**

Anlage 19

# Oberer Wandhalter "G3100"

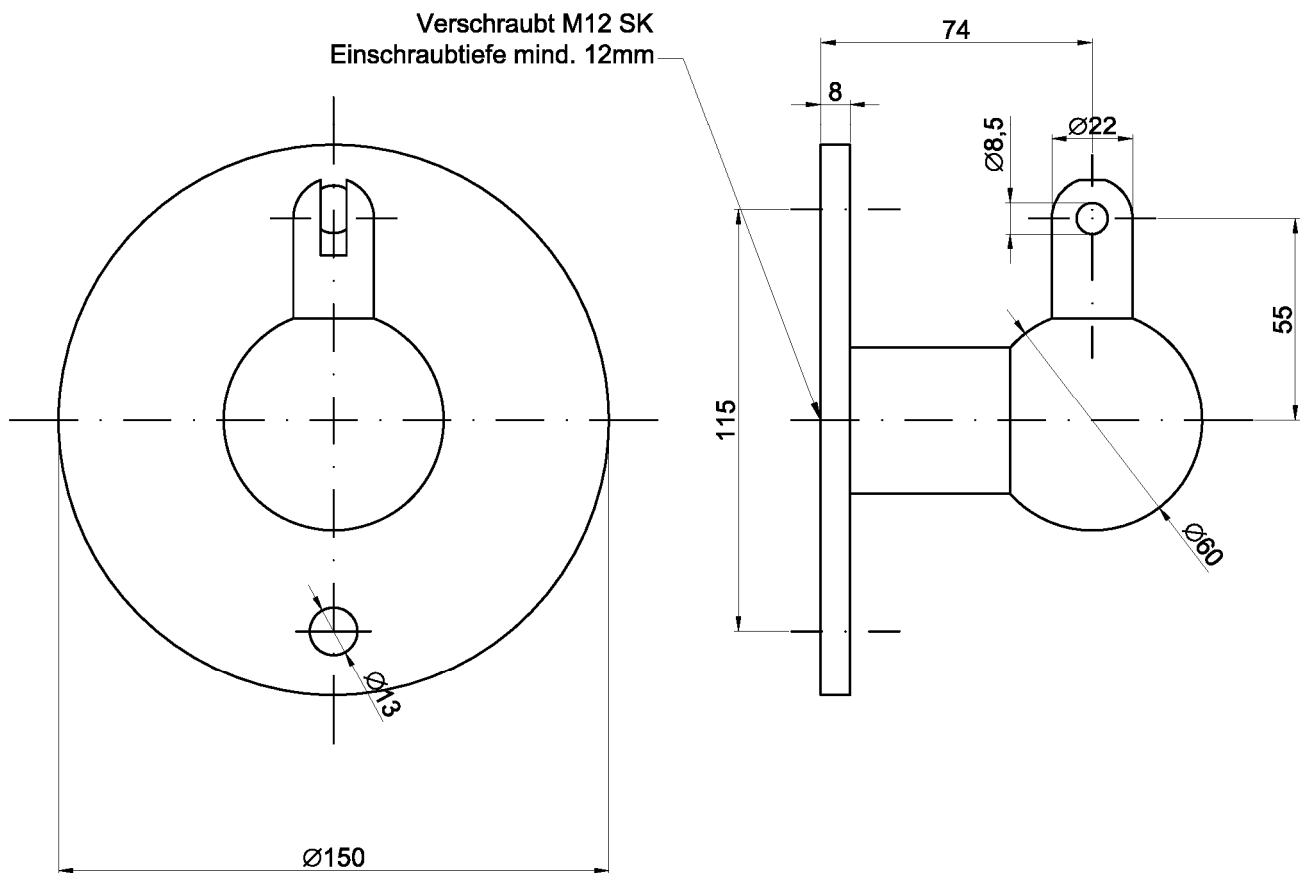


Vordachsysteme: G3000, G3100, G3110, G3200, G3020, G3010

Komponente K02: Flansch Typ G3921040

Anlage 20

# Unterer Wandhalter "G3100"



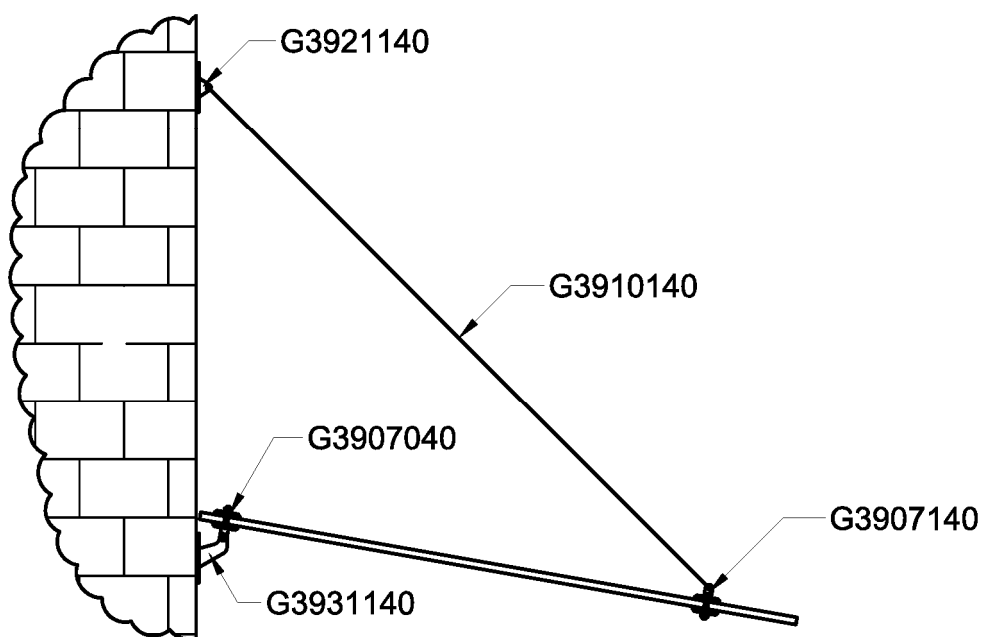
Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-70.3-207

Vordachsysteme: G3000, G3100, G3110, G3200, G3020, G3010

Komponente K05: Flansch Typ G3931040

Anlage 21

## Vordachsystem "G3110"



### "G3110"

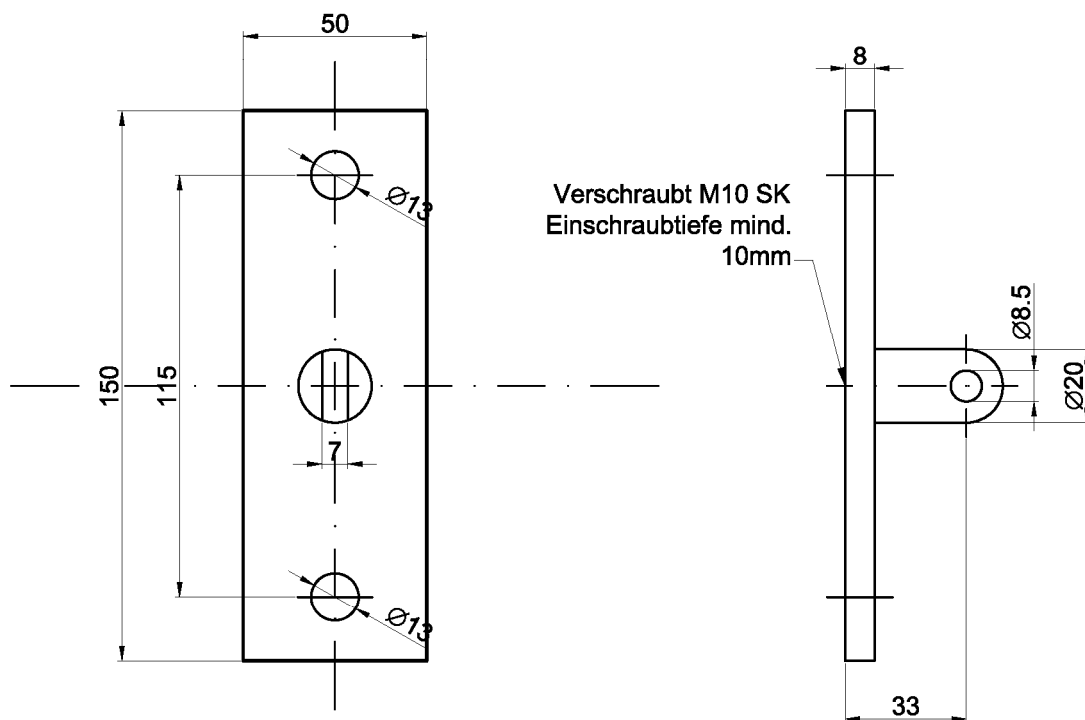
G3921140	Flansch oben
G3910140	Zugstange 2x Gabel
G3907140	Plattenhalter Öse
G3907040	Plattenhalter Gabel
G3931140	Flansch unten

Vordachsysteme: G3000, G3010, G3020, G3100, G3110, G3200

System "G3110"

Anlage 22

# Oberer Wandhalter "G3110"

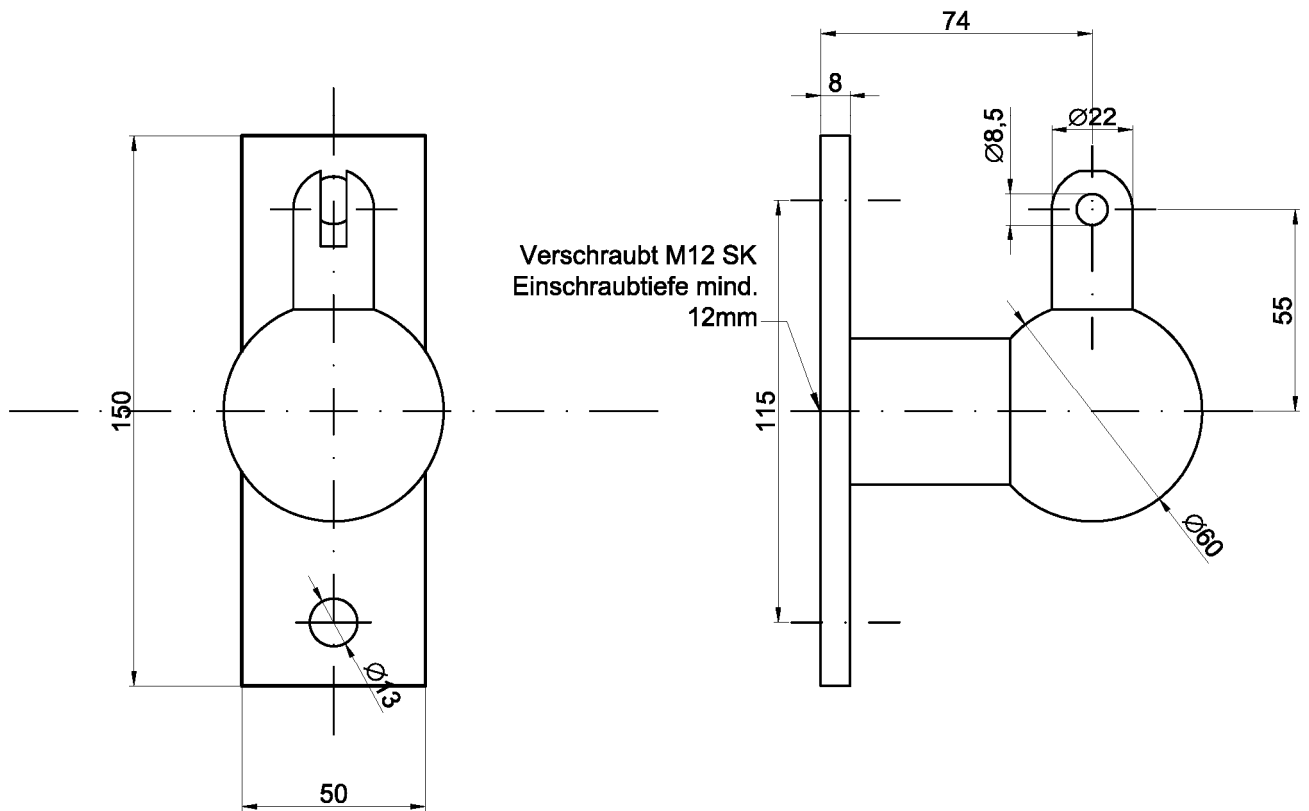


Vordachsysteme: G3000, G3100, G3110, G3200, G3020, G3010

Komponente K02: Flansch Typ G3921140

Anlage 23

# Unterer Wandhalter "G3110"



Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-70.3-207

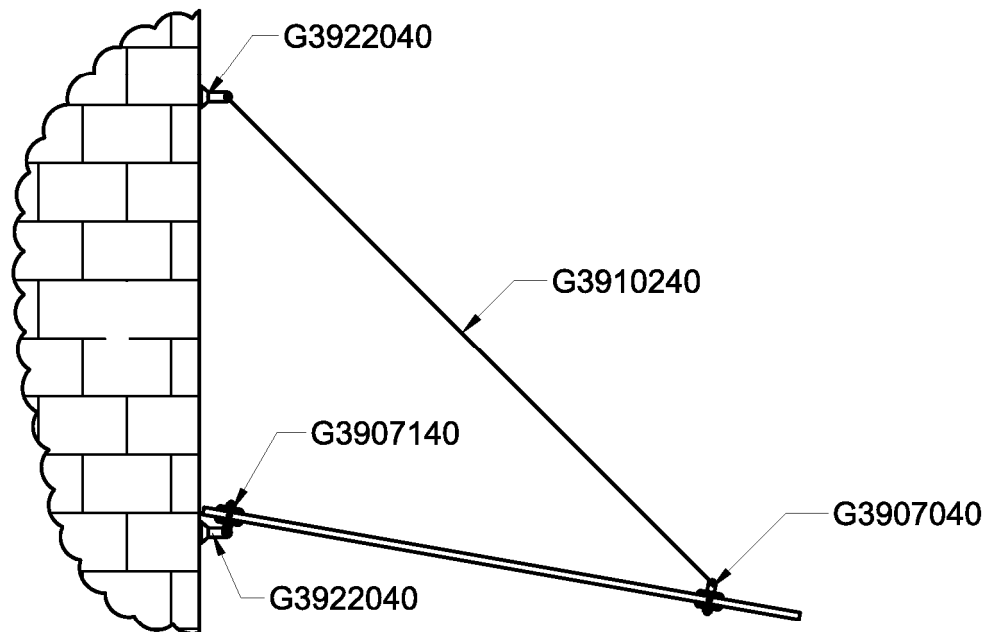
Vordachsysteme: G3000, G3100, G3110, G3200, G3020, G3010

Komponente K05: Flansch Typ G3931140

Anlage 24



## Vordachsystem "G3200"



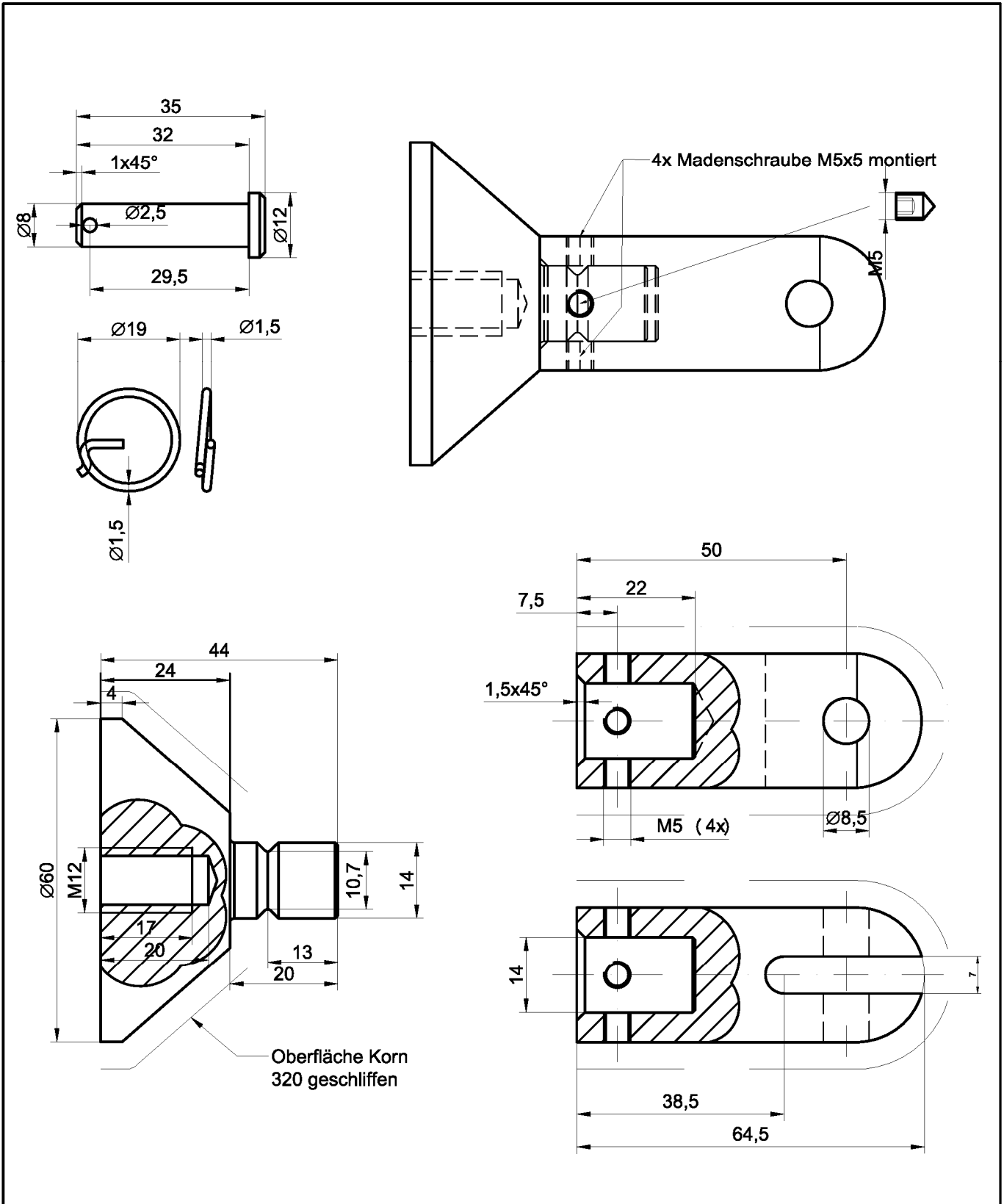
### "G3200" 2er Set

G3922040	Flansch oben / unten
G3910240	Zugstange 2x Öse
G3907040	Plattenhater Gabel
G3907140	Plattenhalter Öse

Vordachsysteme: G3000, G3010, G3020, G3100, G3110, G3200

System "G3200"

Anlage 25



Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-70.3-207

Vordachsystem: G3000, G3100, G3110, G3200, G3020, G3010	Anlage 26
<b>Komponente K05/K02:Flansch Typ G3922040</b>	

# Stückliste

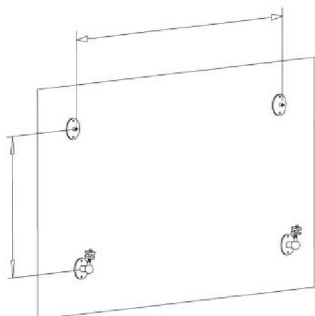
Name	Artikel	Variante	Beschreibung	Einzelteile	Stck	Material
<b>K01</b>			VSG nach Anlage		-	
<b>K02</b>	G3920040	System G3000	Oberer Wandhalter	Wandplatte	1	1.4301 1.4401
				Lasche	1	
	G3920240	System G3010		Wandplatte	1	
				Lasche	1	
	G3920140	System G3020		Wandplatte	1	
				Lasche	1	
	G3921040	System G3100		Auflageplatte	1	
				Distanzstück		
				Kugel		
				Gabel		
				Senkkopfschraube M12x30		
				Auflageplatte	1	
	G3921140	System G3110		Distanzstück		
				Kugel		
Gabel						
Senkkopfschraube M12x30						
G3922040	System G3200	Anschlusssteil	1			
		Gabelkopf Lang				
		Madenschraube M5x5				
<b>K03</b>	G3910340	Variante 1	Zugstange mit Gabel und Augenschraube	Rohr 21,3x2	1	
				Augenschraube Typ 885-0800	2	
				Gewindemuffe eingeschraubt mit Feingewinde M18x1 Einschraubtiefe min. 20 mm	2	
				Gewinde M8x	1	
	G3910240	Variante 2		Gabel 818-0800 Einschraubtiefe 20 mm	1	
				Rohr 21,3x2	1	
				Augenschraube Typ 885-0800	1	
				Gewindemuffe eingeschraubt mit Feingewinde M18x1 Einschraubtiefe min. 20 mm	2	
	G3910140	Variante 3		Augenschraube Typ 886-0800	1	
				Stange ø 12 mm	1	
Gewinde M10LH			2			
Mutter zu Gewinde M10 LH			2			
P1880RVA			1			
P1880LVA			1			
<b>K04</b>	G3907040	Variante Gabel	Punkthalter mit Gabel	Gabelkopf	1	
				Tellerplatte	2	
				Gewindestange	1	
				Dichtungsscheibe	2	
				Schutzschlauch	1	
				Federring	1	
				Hutmutter	1	
	G3907140	Variante Augenblech		Verbindungsbolzen	1	
				Sicherungsring	1	
				Ösenkopf	1	
				Tellerplatte	2	
				Gewindestange	2	
				Dichtungsscheibe	1	
				Schutzschlauch	2	
G3930040	System G3000	Punkthalter mit Flansch	Federring	1		
			Hutmutter	1		
			Verbindungsbolzen	1		
			Sicherungsring	1		
			Auflageplatte	1		
			Lasche	1		
			Gewindestange	2		
G3930140	System G3010		Dichtungsscheibe	1		
			Schutzschlauch	2		
			Schutzschlauch	1		
			Federring	1		
			Hutmutter	1		
			Verbindungsbolzen	1		
G3930140	System G3020		Auflageplatte	1		
		Lasche	1			
		G3931040	System G3100	Auflageplatte	1	
				Lasche	1	
				Auflageplatte	1	
				Lasche	1	
Auflageplatte	1					
Lasche	1					
G3931140	System G3110	Auflageplatte	1			
		Gabelkopf	1			
		Senkkopfschraube M10x16	1			
		Auflageplatte	1			
		Gabelkopf	1			
		Senkkopfschraube M10x16	1			
G3922040	System G3200	Anschlusssteil	1			
		Gabelkopf Lang	1			
		Madenschraube M5x5	4			

Vordachsysteme: G3000, G3100, G3110, G3200, G3020, G3010

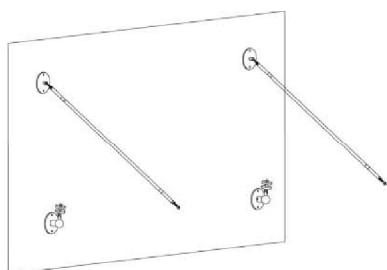
Stückliste

Anlage 27

## Montageanleitung zum Vordach „G3100“



Die Ankerpunkte für die Wandhalter sind genau auszumessen und zu bohren. Dazu ist für die Einbausituation geeignetes Werkzeug zu verwenden. Die exakte Einbauposition ist in Konformität mit den Richtlinien der AbZ und des Herstellers zu ermitteln. Die Wandhalter werden danach mit einem für das Mauerwerk passendem Befestigungssystem montiert.

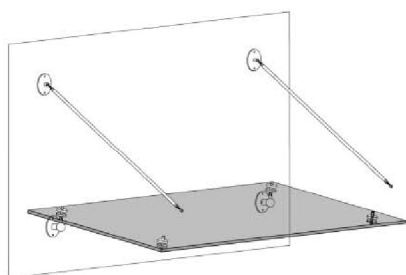
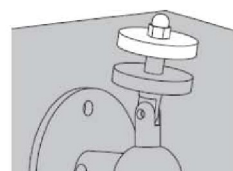


Die Zugstangen werden nun in die oberen Wandhalter eingehängt, und mit Bolzen fixiert. Die Bolzen werden mit Sicherungsringen gesichert.



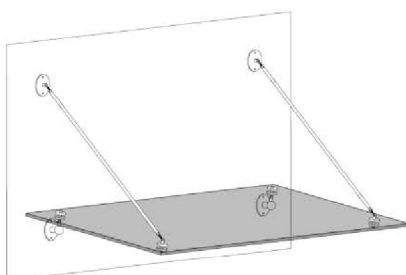
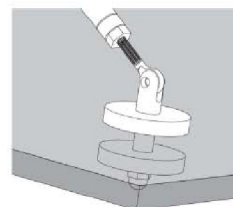
Die Punkthalter werden auf die Glasplatte montiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die Kontaktflächen sauber sind, und die Ausrichtung der Punkthalter in allen Achsen korrekt ist.

**WICHTIG: Das Glas darf erst dann über die Punkthalter belastet werden (auch durch das Eigengewicht), wenn alle Punkthalter montiert sind und die Belastung gleichmäßig über alle Punkthalter erfolgt!**



Die so vormontierte Glasscheibe wird in die unteren Wandhalter eingehängt, und mit Bolzen fixiert. Die Bolzen werden mit Sicherungsringen gesichert.

**WICHTIG: Es ist ein geeignetes Hebemittel zu verwenden, das für das Gewicht der zu tragenden Teile, und die Art der Verwendung zugelassen ist!**



Die Scheibe wird mit den vorderen Punkthaltern an den Zugstangen eingehängt und mit Bolzen fixiert. Die Bolzen werden mit Sicherungsringen gesichert. Durch drehen der Zugstange kann das Dach ausgerichtet und justiert werden. Dabei ist auf eine ausreichende Einschraubtiefe der Anschlusssteile an der Zugstange zu achten (Mindest-Einschraubtiefe = 10mm). Die Anschlusssteile werden danach mit den Kontermuttern gegen ein weiteres verdrehen der Zugstange gesichert.

Vordachsysteme: G3000, G3010, G3020, G3100, G3110, G3200

Montageanleitung

Anlage 28

## Muster für eine Übereinstimmungserklärung

### Vordachsystem – „Wolfsgruber G3000, G3010, G3020, G3100, G3110, G3200“

**Empfänger/Bauherr:** (Name) .....  
 (Anschrift) .....  
 .....

**Baustelle/Gebäude/Etage:** .....

**Hersteller der Überkopfverglasung:** (Name) .....  
 (Anschrift) .....  
 .....

**Datum der Fertigung:** .....

Hiermit wird bestätigt, dass

- Das ausgeführte Vordachsystem  
*(kurze Beschreibung des ausgeführten Vordachsystems mit Angaben zu relevanten Systemmaßen, Glasscheiben, Glas- und Abhängerneigungen usw.)*

.....  
 hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung / allgemeinen Bauartgenehmigung Z-70.3-207 des Deutschen Instituts für Bautechnik vom .....(und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom .....)

- die für die Herstellung des Zulassungsgegenstandes verwendeten Bauprodukte (Verglasung, Komponenten der Haltekonstruktion) entsprechend den Bestimmungen des jeweiligen Verwendbarkeitsnachweises (Norm, Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gekennzeichnet waren.

.....  
 Datum, Ort Stempel, Unterschrift

*(Diese Bescheinigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.)*

Vordach G3000, G3010, G3020, G3100, G3110, G3200	Anlage 29
Muster für Übereinstimmungserklärung	